



PRESSEINFORMATION

17. Dezember 2008

Spenden für das einstige Wahrzeichen Potsdams

Die Tourismus Marketing Brandenburg GmbH und der Potsdam Tourismus Service spenden für den Wiederaufbau der Garnisonkirche

Anlässlich der jährlichen Betriebsweihnachtsfeier spenden die TMB Tourismus- Marketing Brandenburg GmbH und der Potsdam Tourismus Service am Freitag, den 19. Dezember 2008, für den Wiederaufbau der Potsdamer Garnisonkirche. Bei einer Führung durch die Versöhnungskapelle und der Ausstellung zur Garnisonkirche in der Breiten Straße in Potsdam informieren sich die Mitarbeiter über die Geschichte der Kirche und künftige Bauvorhaben. Dabei wird der Vorsitzende der Fördergesellschaft für den Wiederaufbau der Garnisonkirche Potsdam e. V. (FWG), Dr. Johann Bauer, um 17 Uhr einen „Spendenziegel“ sowie eine Urkunde mit Foto überreichen. Der symbolische Ziegel trägt die Namen der Spender und wird bei der Wiedererrichtung im Portalbereich verbaut.

„Potsdams Stadtbild ist von historischen Bauten geprägt. Dieses Bild wird von unseren Gästen gesucht und wahrgenommen. Deshalb ist der Wiederaufbau der Garnisonkirche als Kultur- und Baudenkmal sowie als Kirche und damit auch als Ort der Friedens- und Versöhnungsarbeit für uns Touristiker auch Herzensangelegenheit. Nur mit Herz allein kann die Garnisonkirche nicht aufgebaut werden, deshalb wollen wir uns auch symbolisch in die Reihe der vielen Kleinspender einreihen.“, begründet Dieter Hütte, Geschäftsführer der TMB, den Spendenentschluss.

Das Geld kommt dem FWG zugute, der sich, zusammen mit der kirchlichen Stiftung Garnisonkirche Potsdam, für den Wiederaufbau des historischen Gebäudes als Kultur- und Baudenkmal einsetzt. Sie soll dann als evangelische Kirche, sowie als Ort der Friedens- und Versöhnungsarbeit genutzt werden.

Die 1722 eingeweihte Garnisonkirche wurde durch ihren charakteristischen Glockenturm und das bekannte Glockenspiel zu einem Wahrzeichen der Stadt Potsdam. Friedrich Wilhelm I. und sein Vater fanden dort ihre letzte Ruhestätte. Am 21. März 1933, „dem Tag von Potsdam“, eröffneten die Nationalsozialisten in der Garnisonkirche den Reichstag. Der neue Reichskanzler Adolf Hitler wurde vereidigt. Bei einem Luftangriff im April 1945 erhielt die Kirche schwere Brandschäden. Man entschied sich später gegen



einen Wiederaufbau. Im Mai 1968 wurde das zerstörte Kirchenschiff gesprengt. Im Juni 1968 sprengte man nach einem missglückten Versuch auch den Glockenturm.

**Presseanfragen: Ulrike Bergmann, TMB Tourismus-Marketing Brandenburg GmbH, Am Neuen Markt 1, 14467 Potsdam, Telefon 0331/298 73-24, Fax 0331/298 73-73,
E-Mail: bergmann@reiseland-brandenburg.de, www.reiseland-brandenburg.de**